

Altenhilfe-Monitoring 2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17601

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 25.09.2025

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Ankündigung im Beschluss des Stadtrates vom 20.02.2025, im Rahmen eines „Altenhilfe-Monitorings“ regelmäßig über die Entwicklungen der Münchner Altenhilfe zu berichten
Inhalt	Mit dem Bericht zum „Altenhilfe-Monitoring 2025“ kommt das Sozialreferat dem o. g. Auftrag aus dem Beschluss zum Vierten Seniorenpolitischen Konzept des Sozialreferats nach und stellt die aktuelle Struktur, die derzeitigen Planungen zur Weiterentwicklung sowie grundlegende Nutzungsdaten der Angebote der Münchner Altenhilfe dar.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	ASZ Beratungsstellen für ältere Menschen und Angehörige BSA 60plus Seniorenwohnanlagen
Ortsangabe	-/-

Altenhilfe-Monitoring 2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17601

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 25.09.2025 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag

1. Anlass

München verfügt über ein bundesweit einzigartiges, ausdifferenziertes und engmaschiges Netz aus zahlreichen Angeboten der Altenhilfe. Den aktuell rund 272.000 Münchner*innen ab 65 Jahren (Stand Dezember 2024) und allen weiteren, die sich mit der Lebenslage Älterer beschäftigen, steht damit eine Vielzahl von Angeboten und Hilfen zur Verfügung, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen, präventiv altersbedingten Herausforderungen und Schwierigkeiten begegnen beziehungsweise konkrete Hilfestellungen bei der Alltagsbewältigung, entsprechenden Problemen und Fragestellungen bieten. Da sich die Problemlagen älterer Menschen und damit auch die Herausforderungen für die Altenhilfe laufend ändern, beobachtet das Sozialreferat den gesellschaftlichen Wandel und die Kennzahlen seiner eigenen und geförderten Angebote aufmerksam und engmaschig, um gegebenenfalls eine Anpassung der Angebote an neue Herausforderungen zu ermöglichen. In seinem Vierten Seniorenpolitischen Konzept, Beschluss des Sozialausschusses vom 20.02.2025, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14528, hat das Sozialreferat daher angekündigt, dass „... dem Stadtrat künftig im Rahmen eines Altenhilfe-Monitorings regelmäßig über die Entwicklungen der Münchner Altenhilfe berichtet ...“ wird. Diesem Auftrag kommt das Sozialreferat mit dem beiliegenden Bericht erstmalig nach. Künftig soll dem Stadtrat jährlich ein entsprechender Bericht vorgelegt werden.

2. Aufbau und wesentliche Inhalte des Berichts

Zentraler Gegenstand des „Altenhilfe-Monitorings 2025“ (Anlage) sind die vom Sozialreferat geförderten Angebote der offenen Altenhilfe sowie des eigenen kommunalen Sozialdienstes für ältere Menschen. Dieses Angebot besteht derzeit aus:

- 33 Alten- und Service-Zentren,
- der Bezirkssozialarbeit 60plus in den zwölf Sozialbürgerhäusern (SBH),
- 17 Beratungsangeboten für ältere Menschen und Angehörige (fünf allgemeine Beratungsstellen, vier Beratungsstellen für spezifische Zielgruppen, fünf co-geförderte Fachstellen für pflegende Angehörige und drei weitere Projekte im Kontext),

- 28 Angeboten rund um das Thema Wohnen für ältere Menschen (13 Standorte der psychosozialen Begleitung in Senioren- beziehungsweise Altenwohnanlagen, zehn Standorte der Quartiersarbeit von Wohnen im Viertel, drei quartiersbezogenen sowie zwei stadtweiten Einrichtungen)
- 25 weiteren offenen Angeboten der Altenhilfe sowie drei Erwachsenenbildungsträgern (Seniorprogramm)

Im „Altenhilfe-Monitoring 2025“ sind neben diesem aktuellen Bestand auch die Planungen in den jeweiligen Bereichen dargestellt. Daran schließt sich ein Bericht der zentralen Kennzahlen zur Nutzung der Angebote der Altenhilfe zum Berichtsjahr 2024 an. Diese Daten wurden aus den Jahresstatistiken generiert, die die Zuschussnehmer einmal jährlich beim Sozialreferat als Zuschussgeberin einreichen, beziehungsweise aus der Auswertung der Dokumentationen in den SBH. Aufgrund des offenen, niederschweligen Charakters der Mehrzahl der Angebote erfolgt bei vielen Angeboten nur eine oberflächliche Dokumentation der erbrachten Leistungen/des Leistungsspektrums, so dass die vorliegenden Daten vor diesem Hintergrund zu bewerten sind. Die dargestellten Kennzahlen können daher teilweise nur als Näherungswerte verstanden werden.

Insgesamt haben alle Angebote der Altenhilfe im Jahr 2024 über 210.600 Nutzungen verzeichnet. Auch wenn es sich hierbei um dokumentierte Nutzungen (nicht Personen) handelt, die Mehrfachzählungen enthalten, belegt diese Zahl grundsätzlich eine hohe Nachfrage der Angebote der Altenhilfe in München. Der Frauenanteil an den Nutzungen der offenen Altenhilfe, für die entsprechende Daten vorlagen, lag 2024 bei durchschnittlich 72,9 Prozent, ein Migrationshintergrund wurde im Durchschnitt bei 17,2 Prozent aller Nutzungen festgehalten. In allen Angeboten zusammen engagierten sich im Jahr 2024 insgesamt mehr als 2.700 ehrenamtliche Helfer*innen. Zudem wurden knapp 5.700 Personen als ehrenamtliche Helfer*innen geschult.

3. Fazit und weiteres Vorgehen

Mit dem in der Anlage veröffentlichten Bericht zum „Altenhilfe-Monitoring 2025“ stellt das Sozialreferat die Bandbreite der Altenhilfe in der Landeshauptstadt München dar. Die vorliegende Zusammenstellung von demografischen Daten zur Zielgruppe, Bestand und Planungen der jeweiligen Angebote sowie deren Nutzungsdaten ermöglicht einen fundierten Überblick über das Feld. Das Altenhilfe-Monitoring kann damit Grundlage zur Steuerung und Weiterentwicklung der Altenhilfe in München sein und soll daher künftig jährlich aktualisiert und im Stadtrat bekannt gegeben werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Sozialreferats, Frau Stadträtin Nitsche, und die Verwaltungsbeirätin des Amtes für Soziale Sicherung, Frau Stadträtin Hübner, die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, der Seniorenbeirat, der Behindertenbeirat, der Migrationsbeirat, die Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität, die Frauengleichstellungsstelle, die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* und die Fachstelle Gesund im Alter im Gesundheitsreferat haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium, Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*
An den Seniorenbeirat
An den Behindertenbeirat
An das Gesundheitsreferat, Fachstelle Gesund im Alter
An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
z. K.

Am